

Erfahrungsberichte: Sprachreise nach Málaga

Dennis

Mir hat die Reise nach Málaga sehr gut gefallen! Wir hatten ein eigenes Appartement mit zwei Badezimmern, einer Küche, einem Wohnzimmer, Schlafzimmern und einem Balkon, von wo wir Sicht auf das Meer hatten, außerdem hatten wir freies W-Lan im Appartement und in der Schule. Bis zum Strand mussten wir nur 150 Meter laufen, was wir natürlich ausgenutzt haben und fast die gesamten zwei Wochen die Nachmittage am Strand verbracht haben. Wenn man Glück hat, gibt es Wellen, die ca. 2,5 Meter hoch sind; wenn es keine Wellen gibt, ist es aber auch schön, weil das Wasser dann glasklar ist.

Morgens hatten wir immer um 9:00 Schule und um 12:15 Schluss, nach 1,5 Stunden gibt es eine 15 Minuten Pause, in der man sich draußen zusammensetzen kann und dann wieder 1,5 Stunden Unterricht. Danach sind wir immer zum Supermarkt gegangen und haben Essen & Trinken für die nächsten Tage besorgt, Supermärkte gibt es genug und fast alle liegen auf dem Weg. Zur Schule mussten wir ca. 20 Minuten laufen, haben uns aber schnell eine Buskarte besorgt, womit wir für unter einen Euro zur Schule oder auch in die Innenstadt fahren konnten, hierhin dauert die Fahrt circa 30 Minuten. Danach haben wir meist etwas zu essen gemacht, uns noch ein bisschen im Wohnzimmer ausgeruht und sind dann zum Strand gegangen. Dieser war meist leer, weil die Einheimischen scheinbar selten an den Strand gehen. Den Abend haben wir teilweise zu Hause verbracht, haben uns aber eher mit Freunden getroffen und sind z.B. Essen gegangen. Die Schule war sogar recht angenehm, weil der Unterricht anders aufgebaut ist und es in einer kleineren Gruppe natürlich gemütlicher ist. Was etwas gewöhnungsbedürftig war, ist, dass man jede Woche eine kleine Arbeit schreibt und eine kleine Präsentation auf Spanisch machen muss, was aber eigentlich kein großes Problem war. Hausaufgaben gab es auch manchmal, aber das war nur Schreibarbeit und keine große Herausforderung. Am Anfang war es ziemlich ungewohnt auf Spanisch angesprochen zu werden und auf Spanisch antworten zu müssen, aber man hat sich schnell daran gewöhnt. In den zwei Wochen habe ich enorm viel Spanisch gelernt. Am ersten Tag hatten wir Probleme nach dem Weg zum nächsten Supermarkt zu fragen und die Antwort zu verstehen und am Ende konnte ich mich ohne große Probleme mit anderen Leuten z.B. aus meinem Kurs auf Spanisch verständigen. Was mir nicht so gut gefallen hat, waren die Aktivitäten, die von der Schule angeboten wurden. Diese waren zwar alle freiwillig, was wiederum gut war, aber es wurden so gut wie nur Besichtigungen von kulturellen Dingen angeboten; diese kann man sich ja meinetwegen mal 10-20 Minuten für das Allgemeinwissen angucken, aber der jeweilige Tour-Führer redet ca. 2 Stunden über die Geschichte des Denkmals o.ä., was schnell anstrengend wurde, da man eh schon müde war, weil die spanische Kultur nicht vorsieht, früh aufzustehen, da die Spanier eher nachtaktiv sind und die Fußballspiele der spanischen Jugend bis ca. 00:00 gehen und die Kinder erst um 23:00 aus dem Kindergarten abgeholt wurden und man natürlich schnell wach wird, wenn die Müllabfuhr erst um 00:40 kommt.

Abschließend kann ich sagen, dass ich wegen der Möglichkeit, meine Freizeit frei zu gestalten, neue Leute kennenzulernen und die Sprache anzuwenden und zu üben, die Reise jedem empfehlen kann und ich nächstes Jahr wieder dabei sein werde!

Nehle

Dieses Jahr bin ich zum dritten Mal mitgefahren und es war wie die Jahre zuvor gut.

Dieses Jahr sind wir in den Herbstferien gefahren. Das Wetter war nicht zu kalt und nicht zu warm. Wir hatten immer so um die 27°C.

Wir haben in einem Appartement gewohnt. Man brauchte von dort 20 min. zu Fuß zur Schule. Den Strand konnte man vom Balkon aus sehen und es hat keine 5 min. gedauert und man war dort. Das Appartement war ganz in Ordnung. Die Zimmer waren sauber und es war normal eingerichtet. In meinem Zimmer waren ein Bett, ein Schrank und ein Regal. Wir hatten eine Küche mit Gasherd und Backofen. Im Wohnzimmer hatten wir dieses Jahr sogar einen Fernseher.

Wenn Ihr mit jemanden in ein Zimmer wollt, solltet Ihr es aber vorher sagen, damit die Schule das planen kann. Ansonsten kann es problematisch werden.

Málaga ist die 5. größte Stadt in Spanien und man merkt es auch. Das Stadtzentrum mit einer großen Einkaufsstraße ist, mit dem Bus, 20 Min. entfernt und zu Fuß braucht Ihr ca. eine Stunde. Es gab aber auch reichlich Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe des Appartements. Wir sind von der Schule zum Appartement an mindestens 5 großen Supermärkten und vielen kleinen chinesischen Läden und Obst und Gemüsehandlungen vorbeigelaufen.

Am Strand entlang gibt es lauter Bars und Restaurants. Man kann dort sehr gut und preiswert Essen gehen und die Abende verbringen. Wenn Ihr allerdings um 18:00 Uhr essen geht seid ihr so ziemlich die Einzigen. Die Spanier kommen immer erst um 20:00 Uhr aus ihren Häusern und essen erst um 22:00 Abendbrot.

Die Schule geht von 9:00 Uhr bis 12:15 Uhr. In unserer Klasse waren wir 6 Schüler. Alle aus unserer Gruppe. Unsere Lehrerin war super motiviert und auch super nett. Die Lehrer sprechen die ganze Zeit über nur Spanisch. Nur wenn es wirklich Probleme gibt sprechen sie auch Englisch, manchmal auch Deutsch. Der Unterricht ist abwechslungsreich und bringt wirklich was. Wir haben in jeder Woche einen Test über das Gelernte geschrieben und mussten zwei Vorträge halten. Unsere Lehrerin hat viel mündlich mit uns gemacht, damit wir so viel wie möglich Spanisch sprechen.

Die Schule bietet auch Aktivitäten an. Einige sind kostenlos, andere muss man bezahlen. Dieses Jahr haben wir einen Ausflug nach Sevilla gemacht. Wir haben uns dort Sehenswürdigkeiten angeschaut und hatten auch ein bisschen Freizeit. Wir haben die Stadtführung mitgemacht, waren Tapas und Churros con Chocolate essen. Die meiste Zeit lagen wir allerdings am Strand, waren schwimmen oder shoppen.

In Málaga kann man auch gut feiern gehen. Im Zentrum gibt es ein Viertel in dem nur Bars und Diskotheken sind.

Ich habe in Málaga immer viel Spaß gehabt und dabei noch was gelernt.

Svenja

Es begann alles um 4:10 auf dem Parkplatz der BBS Cuxhaven. Ich gebe zu, über die Uhrzeit lässt sich streiten, aber was einen dann erwartet, ist nicht mehr zu toppen. Abgesehen von den Flügen, auf denen man mit Frau Rademacher immer viel erlebt ;), ist diese Reise ein Traum. Angekommen in Málaga beginnt zuerst das Schwitzen von den langen Hosen und Pullovern, die man noch aus dem kalten Deutschland trug. Ab in die Appartements und rein in die kurzen Hosen und Kleider. In den Appartements gibt es unterschiedlich große Zimmer. Am meisten Spaß bringt es, wenn man mit einer Freundin auf einem Zimmer ist. Da die Appartements meist für mehrere Schüler/innen ausgestattet sind, lernt man oft Leute aus anderen Ländern kennen. Die Schüler/innen trifft man in der Schule und auf einigen Veranstaltungen wieder. Obwohl in Spanien ebenfalls „Herbst“ war, war es immer so heiß, dass man zum Abkühlen ins Meer musste/wollte. Der Strand von Málaga ist ein Traum. Überall stehen Palmen! Unser Appartement war 2 Minuten vom Strand entfernt und 10 Minuten von der Schule. Man konnte alles super zu Fuß erreichen. Neben der Schule hat man im Unterbewusstsein ganz viel über die spanische Kultur und deren Traditionen gelernt. Dies war super interessant, da es auf eine ganz lockere Art rüberkommt. Die Sprachschule bietet zusätzlich zu dem Unterricht viele interessante Angebote an. Sie sind so vielseitig, dass für jeden etwas dabei ist. Wir haben zum Beispiel am ersten Tag eine Stadtführung mitgemacht, um alles ein bisschen kennen zu lernen und am letzten Abend eine Tapa-Tour, um mit allen einen schönen Abschluss zu haben. Ja da fiel schon das Wort Abschluss. Die zwei Wochen vergingen so unglaublich schnell, dass wir gar nicht alles geschafft haben, was

wir uns vorgenommen hatten. So endeten diese zwei Wochen, auf die man sich ein ganzes Jahr gefreut hat schon um 16:50 wieder in Cuxhaven am Bahnhof. Ich habe diese Reise so positiv in Erinnerung behalten und würde sie jedem weiterempfehlen und auf jeden Fall wieder selber mitmachen!!

Kristina

Wir sind am Sonntag, den 6.10. gestartet. Gegen 4:30 Uhr wurden wir abgeholt und fuhren mit dem Bus zum Hamburger Flughafen, gegen 9 Uhr ist unser Flugzeug gestartet und wir flogen 2 Stunden und 45 Minuten. In Málaga angekommen wurden wir von 3 Taxi-Menschen abgeholt und in die jeweiligen Wohnungen gebracht. Unsere Wohnung war einigermaßen modern eingerichtet mit Küche, Wohnzimmer, 4 Schlafräume und 2 Badezimmer und auch WLAN war mit dabei. Direkt gegenüber der Wohnung war ein Supermarkt mit Lebensmittel und einmal über die Straße und der Strand war da! Wir durften die 2 Wochen um die 30 Grad gehabt haben. An die Wärme hat man sich schnell gewöhnt. Am Montag ging dann auch gleich die Schule los. Um 9:00 Uhr war Unterrichtsbeginn, bis 12:15 Uhr mit einmal Pause von ca. 20 Minuten. Tagsüber konnte man an einer Aktivität von der Schule ausgerichtet teilnehmen, was freiwillig ist, oder man konnte in die Stadt shoppen gehen oder an den Strand. Man bekommt Hausaufgaben auf von der Schule und man schreibt auch Tests, für die man lernen muss, zusätzlich wird einmal in der Woche ein kurzes mündliches Referat gehalten. Die Lehrer bewerten einen und am Ende dieser 2 Wochen bekommt man eine Urkunde und ein Zeugnis ausgehändigt.

In der ersten Woche sind wir am Freitag Churros essen gegangen (Originale)! Die Aktivitäten von der Schule angeboten sind in dem Sinne ganz nützlich, um mehr über die Kultur zu erfahren und zu lernen, man kann auf jeden Fall etwas mitnehmen und es lohnt sich diese Sprachreise mitzumachen. Auch kann man sehen wie die Menschen an anderen Orten leben, die Landschaft ist ebenfalls sehenswert. Man lernt die Essensgewohnheiten kennen und Spanier haben ja eine besondere Essenszeit, die man auch bemerkt. Insgesamt kann ich sagen, dass sich die Sprachreise auf jeden Fall lohnt.

Henrik

Auch in dieses Jahr fand wieder eine Sprachreise nach Málaga statt. Anders als letztes Jahr aber, ging es dieses Jahr wieder in den Herbstferien, anstatt der Sommerferien, in das sonnige Spanien.

Wir kamen an einem Sonntagnachmittag am Flughafen in Málaga an, von dem man uns mit zwei Taxen in unterschiedliche Wohnungen brachte. Wir bewohnten eine Wohnung die ca. 100 Meter vom Strand entfernt war und somit natürlich ideal gelegen für viele entspannte Nachmittage. Die Schule, die wir von Montag bis Freitag besuchten, war etwa 20 Minuten Fußweg entfernt. Eine gute und günstige Alternative war aber die Busfahrt, für 80 Cent. In der Schule wurden wir nach unserem Kenntnisstand aufgeteilt und mit Leuten aus der ganzen Welt zusammengewürfelt. Wir hatten eine sehr nette und hilfsbereite Lehrerin, mit der das Lernen viel Spaß und vor allen Dingen viel einfacher war. Wir haben 2 Referate und 2 Arbeiten während der zwei Wochen geschrieben.

Nach der Schule gingen wir meistens einkaufen, da die Supermärkte direkt auf dem Weg liegen. Nachmittags lagen wir oft am Strand oder sind schwimmen gegangen. Auch im Herbst ist es noch sehr angenehm warm in Málaga. Die Ausflüge, die ebenfalls an den Nachmittagen stattfanden, waren nicht immer so der Hit. Man hatte aber, durch die günstige Busfahrt, jederzeit die Chance nach Málaga rein zufahren und entweder Shoppen oder Essen zu gehen, oder sonstige Aktivitäten zu unternehmen.

Wir als kleine Gruppe brauchten ein paar Tage, haben uns aber nach einer Eingewöhnungsphase dann sehr gut verstanden und viel zusammen gemacht.

Insgesamt also ist die Sprachreise nach Málaga sehr lohnenswert und hat mir persönlich, in vielerlei Hinsicht, sehr geholfen. Ob es nun, dank der Schule oder dem sonstigen Umfeld, die spanische Sprache war oder das allgemeine Kennenlernen einer anderen Kultur und einer anderen Mentalität. Ich kann daher die Sprachreise nur weiterempfehlen und sie anderen ans Herz legen und sagen, dass es eine sehr interessante und auch, wie schon erwähnt, hilfreiche Erfahrung war. Ich würde auf jeden Fall immer wieder teilnehmen.

Kira

Wir sind am Sonntag, den 06.10.13 um 08:50 vom Hamburger Flughafen losgeflogen und gegen Mittag in Málaga gelandet. Wir wurden dort von einem Shuttle-Taxi abgeholt, der uns zu unseren Wohnungen brachte. Wir wohnten in *El Palo*, das nicht weit von der Stadt Málaga entfernt liegt. Mit dem Bus fährt man ca. 20 Minuten. Für den Rest des Tages war Freizeit angesagt. Wir haben die Chance genutzt, um den nahliegenden Strand zu besuchen. Die Lage der Wohnung war sehr gut, denn man hatte es nicht weit zum Supermarkt, der gleich bei uns um die Ecke war. Der Schulweg war mit 15 Minuten Fußmarsch gut zu bewältigen. Die Unterkunft war von der Zimmeraufteilung gut und modern ausgestattet. Ich wohnte mit drei Mädchen von unserer Schule und zwei Mädchen aus Italien zusammen. Die Schule fand montags bis freitags von 09.00 bis 12.15 Uhr statt. Die Lehrer waren sehr kompetent und freundlich. Es wurde jede Woche eine Klausur geschrieben und jeder sollte ein Referat halten. Das war sehr gut, denn so hat man sich sehr bemüht Spanisch zu lernen und zu sprechen. Es gab von der Sprachschule immer ein Freizeitprogramm, bei dem man selber entscheiden konnte, ob man teilnimmt oder nicht. Einige Aktivitäten waren bereits inklusive und andere wiederum nicht. Empfehlenswert sind die Stadtführung und der Ausflug nach Sevilla. Wir haben die Kathedrale von Sevilla besichtigt und waren in der Innenstadt. Es sind so gut wie alle bekannten Geschäfte vertreten, aber auch spanische Läden, die es hier natürlich nicht gibt. Die Reise nach Málaga hat sich für mich gelohnt, da ich viel gelernt und die Sprechhemmungen verloren habe. Am Ende haben wir alle zwei Zertifikate von der Schule *Cervantes Escuela International* bekommen. Das eine bescheinigt, an welchen Kursen wir erfolgreich teilgenommen haben. Das zweite ist ein Zeugnis, auf dem die Prozente stehen, mit denen man folgende Kriterien abgeschlossen hat: Grammatik, Hörverstehen, mündliche Beteiligung, Erklärungen und Leseverstehen.

Anna-Lena

Ich war bereits letztes Jahr mit in Málaga und es hat mir so gut gefallen, dass ich dieses Jahr wieder mitgeflogen bin.

Wir hatten eine tolle, moderne Wohnung mit vier Schlafzimmern und zwei Bädern. Zu Fuß waren es etwa zwei Minuten zum Strand und 15 Minuten zur Schule. Direkt vor dem Haus war auch die Bushaltestelle, innerhalb von ungefähr 20 Minuten kam man in die Stadt und das fußfaule Volk in 5 Minuten zur Schule ;).

Wie auch letztes Jahr gefiel mir die Schule wieder gut. Der Unterricht war abwechslungsreich und unterhaltsam. Wir waren eine mit 9 Leuten eher große Klasse, aber dafür mit Leuten aus England, Australien, Italien, Dänemark, der Schweiz und Deutschland eine bunte Mischung. Wir haben zwei Klausuren geschrieben und zwei Referate gehalten. Das freie Sprechen ging nach circa zwei Tagen von allein, da man in der Schule spanisch sprechen MUSS! Die Lehrer können zwar Englisch und einige auch Deutsch, sprechen aber nur Spanisch mit den Schülern. Die Lehrer sind sehr geduldig und gehen auf jeden einzelnen Schüler ein.

Dieses Jahr ging der Tagesausflug nach Sevilla. Mir persönlich gefällt Málaga um einiges besser, für Leute, die gerne Kultur mögen, ist Sevilla aber sicherlich sehenswert.

Viele der Ausflüge und Aktivitäten sind inklusive, so zum Beispiel die Stadtführung oder der Flamenco-Nachmittag im Garten der Schule mit Tapas und Sangria, bei dem man auch zum Mittanzen aufgefordert wurde.

In Málaga fängt das Leben nachts erst an, alle Menschen kommen aus ihren Häusern und die Innenstadt ist eine einzige Party. Und das auch unter der Woche. Es gibt viele schöne Bars und Clubs, die sehenswert sind.

André

In diesem Jahr habe ich an der Sprachreise nach Málaga teilgenommen. Die Sprachreise fand 2013, anders als in dem Jahr zuvor, nicht im Sommer, sondern wieder im Herbst statt.

Der Herbst in Süds Spanien hat nicht viel mit dem in Deutschland gemeinsam. Nicht nur am Tag war die Wärme zu spüren, so hatten wir auch nachts Temperaturen über 18°C. Da kann es auch mal sein, dass man nur noch ins kühle Nass wollte und das auch noch spät abends. Die Schule begann direkt am Montagmorgen und dann hieß es Gruppeneinteilung nach Vorkenntnissen. Zu diesem Zeitpunkt stand fest, dass die Sprachreise sich lohnen sollte. Unsere Lehrerin war sehr freundlich und konnte sogar etwas Deutsch und Englisch verstehen. Der Unterricht jedoch wurde nur auf Spanisch gehalten, so war es zwar für den Anfang recht schwer, doch schon nach wenigen Tagen hat man sich daran gewöhnt. Der Unterrichtsstoff bestand aus Wiederholungen des Schulspanisch und Elementen aus dem alltäglichen Gebrauch. Die Mitschüler bestanden in meinem Fall leider nur aus der eigenen Gruppe und nicht aus Personen auswärtiger Schulen oder gar Ländern. Wir konnten auch durch die Einteilung der Wohnungen viel auf Deutsch kommunizieren, da ich auch hier mit Schülern aus der BBS Cuxhaven zusammen wohnen durfte. Lediglich in alltäglichen Situationen musste ich mich auf Spanisch verständigen, sodass ich erst in der zweiten Woche schon leichter mit der Sprache zurechtkam. In der Schule wurde individuell auf die Schüler eingegangen und so war der Unterrichtsstoff je nach Kurs so angepasst. In den zwei Wochen haben wir 2 Vorträge gehalten und jeden Donnerstag gab es einen Test.

In der Freizeit haben wir uns sehr oft mit unserer Gruppe der BBS getroffen und unternahmen verschiedene Aktivitäten. Ein Großteil der Freizeit haben meine Bewohner und ich am fast leeren Strand verbracht, da es in Málaga so warm war wie im deutschen Sommer. So verging die erste Woche leider viel zu schnell. Am Samstag gab es doch noch ein Highlight, eine Reise nach Sevilla mit Stadtführung. Das ist nicht für jeden etwas, aber die Freizeit danach konnte ich gut nutzen um einmal mehr mein Spanisch auf die Probe zu stellen. In der zweiten Woche habe ich dann auch noch an einigen, von der Schule organisierten, Aktivitäten teilgenommen, jedoch waren diese nur von kurzer Dauer. Dabei gefiel mir das *Churros essen* am besten. In der Wohnung sollten meine Mitbewohner und ich selbst für uns sorgen. Soweit kein Problem, außer wenn es um das Wäsche waschen geht. Die Waschmaschine war ein wenig zu bedienen, aber das bekamen wir auch hin. In der Mitte der zweiten Woche haben wir dann noch eine Mitbewohnerin aus Polen bekommen. Auf einmal musste man auch noch auf Englisch kommunizieren und das ausschließlich, denn sie sprach weder Deutsch noch Spanisch. So viel Zeit hatten wir dann auch nicht mehr und so kam es, dass wir kaum noch etwas mit anderen gemacht haben, sondern noch einmal die Sonne genießen wollten. Bei der Rückreise gab es wieder ab Hamburg den gewohnten deutschen Stress, dem man in Málaga gut entfliehen konnte. Ich war froh auch endlich wieder Zuhause zu sein, nach dem es wieder mal Zugausfälle gab.

Die Reise hat mir wirklich viel Spaß gemacht und das neue Wissen über Sprache & Kultur alleine war die Reise wert. Ich würde die Sprachreise sehr gerne erneut mitmachen.